



Waldbrände: Europäische Kommission verstärkt Vorbereitungen für die Waldbrandsaison 2021

Brüssel, 21. Juni 2021

Um in dieser Saison auf große Flächenbrände vorbereitet zu sein, hat die Europäische Kommission die europäische Löschflotte im Rahmen des rescEU-Systems verstärkt auf 11 Löschflugzeuge und 6 Hubschrauber, die von verschiedenen Mitgliedstaaten betrieben werden. Darüber hinaus hat die Kommission den Mitgliedstaaten Leitlinien zur Verstärkung ihrer Brandverhütungsmaßnahmen an die Hand gegeben.

Der EU-Kommissar für Krisenmanagement, Janez **Lenarčič**, führte aus: „Jedes Jahr stellen Waldbrände ein erhebliches Katastrophenrisiko für ganz Europa dar. Die Brandsaison ist intensiv, lang und die brandgefährdeten Gebiete breiten sich weiter nach Norden aus. Vor der diesjährigen Waldbrandsaison müssen wir alles Erforderliche tun, um die Auswirkungen von Bränden zu verringern. Die von uns vorgeschlagene rescEU-Löschflotte wird 11 Flugzeuge und 6 Hubschrauber umfassen und kann jederzeit während dieser Waldbrandsaison eingesetzt werden. Die Flotte ist strategisch in Kroatien, Frankreich, Griechenland, Italien, Spanien und Schweden angesiedelt, und ich möchte diesen Ländern für ihre großartige Zusammenarbeit danken. Durch eine enge Zusammenarbeit auf allen Ebenen, auch über das EU-Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen und mit rescEU, wird die EU in der Lage sein, Waldbrände sowohl in diesem Jahr als auch in Zukunft zu verhüten bzw. sich darauf vorzubereiten und darauf zu reagieren.“

Virginijus **Sinkevičius**, der für Umwelt, Meere und Fischerei zuständige Kommissar, ergänzte: „Flächenbrände stellen eine zunehmende Bedrohung für die Wälder dar, die den Lebensraum von 80 % aller bekannten Pflanzen und Tiere auf der Erde bilden. In neuen Leitlinien der Kommission werden Präventionsmaßnahmen vorgestellt, die auf verantwortungsvoller Staatsführung, einer ordnungsgemäßen Planung, einer wirksamen Waldbewirtschaftung und EU -Finanzierungsquellen beruhen. Investitionen in die Prävention sind von entscheidender Bedeutung. Gleichzeitig müssen wir sicher sein, dass wir über die nötige Reaktionsfähigkeit verfügen, wenn Flächenbrände ausbrechen. Hier spielt das Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen der EU eine Schlüsselrolle.“

Für diese Saison wird von einem überdurchschnittlich hohen Risiko von Waldbränden ausgegangen, da die Temperaturen im Mittelmeerraum von Juni bis September voraussichtlich über dem Durchschnitt liegen werden. Zudem könnten in der Saison weniger Regenfälle auftreten, insbesondere in Mitteleuropa und vielen Gebieten des Mittelmeerraums. Dadurch kann sich die Gefahr von Flächenbränden sowohl in brandgefährdeten Gebieten als auch in bislang noch nicht gefährdeten Regionen Europas erhöhen.

rescEU-Waldbrandbekämpfungskapazitäten

- Die rescEU-Löschflotte von 2021 soll sich aus Flugzeugen und Hubschraubern aus sechs EU-Mitgliedstaaten zusammensetzen, die in Notsituationen in andere Länder entsandt werden können.
- Die rescEU-Löschflotte besteht aus: 2 Löschflugzeugen aus **Kroatien**, 2 Löschflugzeugen aus **Griechenland**, 2 Löschflugzeugen aus **Italien**, 2 Löschflugzeugen aus **Spanien** sowie 6 Löschhubschraubern aus **Schweden**.
- Hinzu kommen 1 Löschflugzeug aus **Frankreich** und 2 Löschflugzeuge aus **Schweden**, die langfristig Teil der rescEU-Flotte sind.

Präventions-, Vorbereitungs- und Überwachungsmaßnahmen für die Waldbrandsaison 2021

Die Europäische Kommission setzt die Überwachung und Koordinierung aller Vorbereitungen auf die diesjährige Waldbrandsaison fort.

- [Neue Leitlinien für die Waldbrandverhütung](#) erleichtern ein besseres Verständnis der landbasierten Verhütung von Flächenbränden und wirksamer Reaktionen.
- Nationale und europäische Überwachungsdienste und -instrumente wie das [Europäische](#)

[Waldbrandinformationssystem](#) (EFFIS) bieten einen Überblick über europäische Daten aus nationalen Waldbrandbekämpfungsprogrammen.

- Während der Saison finden regelmäßige Treffen mit den EU-Mitgliedstaaten und den Teilnehmerstaaten des [Katastrophenschutzverfahrens der Union](#) statt, um Informationen über ihren Vorbereitungsstand und über Brandrisiken auszutauschen.
- Pro Jahr finden zwei Sitzungen mit EU-Mitgliedstaaten und Drittländern über die Waldbrandverhütung statt, um Erfahrungen für alle zugänglich zu machen. Eines der Ergebnisse dieser Sitzungen sind die neuen Leitlinien für die landbasierte Verhütung von Flächenbränden.
- Mit der anstehenden neuen EU-Forststrategie wird auf die wichtigsten Prioritäten eingegangen und die Fähigkeit der EU gestärkt, Natur- und klimabedingte Katastrophen wie Flächenbrände als unmittelbare Priorität vorherzusehen, zu verhüten und zu bewältigen.
- In der neuen EU-Biodiversitätsstrategie wird die Bedeutung der Prävention von Flächenbränden und anderen Naturkatastrophen anerkannt und ehrgeizige Ziele für die Wiederherstellung der Natur vorgeschlagen, um die Widerstandsfähigkeit unserer Ökosysteme zu erhöhen.
- Im [Waldinformationssystem der EU für Europa](#) (FISE) sind alle Informationen über Europas Wälder zusammengefasst.

Hintergrund

Maßnahmen zur Prävention von Waldbränden sowie zur Vorbereitung und Reaktion auf Waldbrände gehen Hand in Hand, um Leben und Lebensgrundlagen zu retten und die Umwelt zu schützen. Erfahrene Waldbrandexperten, gut ausgebildete Feuerwehrleute, Informationstechnologie und die Verfügbarkeit ausreichender Einsatzmittel sind wichtige Faktoren.

Die EU sorgt für ein koordiniertes Vorgehen bei der Verhütung von Waldbränden sowie der Vorbereitung und Reaktion auf Waldbrände, wenn diese die nationalen Bewältigungskapazitäten übersteigen. Wenn das Ausmaß eines Waldbrands die Bewältigungskapazität eines Landes übersteigt, kann es über das [Katastrophenschutzverfahren der Union](#) um Hilfe ersuchen. Sobald das [Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen](#) der EU aktiviert ist, koordiniert und finanziert es die Hilfe, die von den EU-Mitgliedstaaten und sechs weiteren Teilnehmerstaaten spontan angeboten wird. Zudem hat die EU den [Europäischen Katastrophenschutz-Pool](#) eingerichtet, damit ausreichende, jederzeit einsetzbare Katastrophenschutzkapazitäten zur Verfügung stehen und so ein umfassenderes und kohärentes gemeinsames Eingreifen ermöglicht wird. Sollte der Notfall zusätzliche lebensrettende Hilfe erfordern, wird die [rescEU](#)-Löschflotte aktiv und stellt zusätzliche Kapazitäten zur Bewältigung von Katastrophen in Europa bereit. Der [Copernicus](#)-Satellitenkartierungsdienst der EU ergänzt die Operationen durch detaillierte Informationen aus dem Weltraum.

Weitere Informationen

[Waldbrände](#)

[rescEU](#)

[Katastrophenschutzverfahren der Union](#)

[Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen](#)

[Kommissionsleitlinien: Landbasierte Verhütung von Flächenbränden](#)

AKTUALISIERT AM 21.6.2021 UM 17:16 UHR

IP/21/3093

Kontakt für die Medien:

[Balazs UJVARI](#) (+32 2 295 45 78)

[Daniel PUGLISI](#) (+32 2 296 91 40)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)